



Protokoll

der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses der Gemeinde Großensee

Sitzungstermin:	Donnerstag, 03.07.2025
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:25 Uhr
Ort, Raum:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee

Anwesend

Vorsitz

Ursula Ruhfaut-Iwan

Mitglieder

Felix Müller

Norbert Paech

Bernd Suck

Barbara Weckwerth

weitere Anwesende

Mareike Broscheid

Uwe Tillmann-Mumm

Bürgermeister

Verwaltung

Uwe Paul

Julia-Christin Rahn

Protokollführer

als Gast zu TOP 7 und 10: Hauke Wrobel, Vorsitzender DLRG Stormarn e.V.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2025
- 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Ausbau L 93 – Barrierefreiheit Bushaltestelle mit Kostenbeteiligung der Gemeinde
hier: Mittelbereitstellung
- 7 Übernahme der Wasserrettung auch durch die DLRG
- 8 Anfragen und Mitteilungen
- 9 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Vertrag mit der DLRG zur Badeaufsicht
- 11 Jahresabschlüsse Kitas Großensee 2025/03/016
 - a) Naturkindergarten
 - b) Kindergarten Großensee e.V.
- 12 Kitas in freier Trägerschaft in Großensee 2025/03/013
hier: Vereinbarung zwischen dem Kindergarten Großensee e.V. und der Gemeinde Großensee
- 13 Nutzungsvereinbarung SSV Sportlerheim
- 14 Rückübertragung Teilfläche Klärwerk vom ZV Obere Bille 2025/03/019

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden wie folgt erhoben: Der TOP „Anfragen und Mitteilungen“ soll wie sonst üblich erst als vorletzter TOP im öffentlichen Teil der Sitzung beraten werden. Im voraussichtlich nichtöffentlichen Teil der Sitzung soll die Beratung zum TOP „Vertrag mit der DLRG zur Badeaufsicht“ als neuer TOP 10 vorgezogen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine weiteren Einwohner anwesend.

3 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 10 – 14 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln sind, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Die Tagesordnungspunkte 10 bis 14 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	keine

4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2025

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2025 werden nicht erhoben.

5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende gibt die Gegenstände der Beratung sowie die in der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse unter Wahrung der erforderlichen Verschwiegenheit bekannt. Es wurden Beschlussempfehlungen zum Naturkindergarten getroffen. Zur Beaufsichtigung des Badebetriebs durch die DLRG wurde eine Beschlussempfehlung zur Aufnahme von Verhandlungen mit der DLRG getroffen.

6 Ausbau L 93 – Barrierefreiheit Bushaltestelle mit Kostenbeteiligung der Gemeinde hier: Mittelbereitstellung

(5/10), (4/200)

Herr Bürgermeister Tillmann-Mumm legt als Tischvorlage eine vorläufige Kostenermittlung des LBV über den Gemeindeanteil für die Errichtung einer barrierefreien Bushaltestelle im Bereich Petersweg vor. Die Tischvorlage wird als Anlage zum Protokoll genommen. Geplant ist eine Verschiebung des Haltepunktes hinter den Petersweg in Richtung Freibad.

In der Beratung wird darauf hingewiesen, dass es sich dort derzeit um etwa 6 Verbindungen der Buslinie 264 aus Hamburg an Nachmittagen handelt, die vornehmlich zum Aussteigen genutzt werden. Ein Bedarf für ein zusätzliches Buswartehäuschen wird nicht gesehen.

Beschluss: Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle Petersweg im Rahmen der Erneuerung der L93 Trittau-er Straße innerhalb der Ortsdurchfahrt durch den LBV über-/außerplanmäßige Mittel in Höhe von 5.100 € zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	keine

7 Übernahme der Wasserrettung auch durch die DLRG

(2/200)

Zu diesem TOP ist Herr Wrobel, Vorsitzender der DLRG Stormarn e.V. anwesend.

Die Vorsitzende gibt einen Überblick über die gesetzlichen Regelungen, die daraufhin von der Gemeinde gefassten Beschlüsse sowie die vorliegenden Stellungnahmen der DLRG dazu. In Gesprächen mit der DLRG konnte festgestellt werden, dass diese auf Grund der von der Gemeinde bislang beschlossenen nachrangigen Alarmierung Nachteile in den Bereichen Alarmierung, BOS-Funk, Materialkosten und Helferfreistellung hat. Bei gleichrangiger Alarmierung könnte wiederum nicht völlig ausgeschlossen werden, dass es zu Mehrkosten für die Gemeinde in Folge von Anträgen auf Verdienstausschlag für Einsatzhelfer kommt. Diese würden aber im Regelfall vom Land erstattet.

Herr Wrobel weist darauf hin, dass es sich hierbei weniger um eine materielle Frage, sondern vornehmlich um eine Frage der Anerkennung und Wertschätzung handele. Zu rechnen sei ohnehin nur mit ca. 3 bis 4 Einsätzen im Jahr.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass auch weitere Gemeinden, u.a. die Stadt Mölln, eine gleichzeitige Alarmierung von DLRG und Feuerwehr vornehmen. In diesem Fall ist gesetzlich geregelt, dass die Einsatzleitung der Feuerwehr obliegt.

Beschluss:

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Aufgabe der Wasserrettung nicht nur der Freiwilligen Feuerwehr Großensee, sondern zusätzlich auch auf die DLRG Stormarn e.V. zu übertragen. Für die Leitung auf der Einsatzstelle gilt § 19 Brandschutzgesetz Schleswig-Holstein.

Des Weiteren ist durch die DLRG Stormarn anzuerkennen, dass der Gemeinde Großensee keine weiteren Kosten entstehen. Ausnahme sind hier ggf. anfallende Kosten für den Verdienstausschlag während des Einsatzes (§13 Abs. 10 und 11 Landeskatastrophenschutzgesetz). Diese können anteilig nach Prüfung beim Land Schleswig-Holstein erstattet werden. Diese Vereinbarung ist jederzeit kündbar.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	keine

8 Anfragen und Mitteilungen

8.1. Es wird angefragt, welche Art von Störung beim digitalen Kasseneingang im Freibad vorlag. Herr Bürgermeister Tillmann-Mumm erläutert, dass das Drehkreuz nicht funktioniert habe. Die Störung konnte per Fernwartung beseitigt werden.

8.2. Es wird gefragt, ob noch eine Seeaufsicht besteht. Eine hohe Zahl von SUP wurde festgestellt. Herr Bürgermeister Tillmann-Mumm erklärt, dass die Seeaufsicht weiterhin von Herrn Peemöller ausgeführt werde. Allerdings habe dieser kaum Einwirkungsmöglichkeiten bei festgestellten Verstößen.

8.3. Zum Sachstand Überwachung ruhender Verkehr erläutert Herr Bürgermeister Tillmann-Mumm, dass die bisherige Aufsichtsperson gekündigt habe und eine neue Kraft noch nicht eingestellt ist. Im Bereich Fritz-Berodt-Str. hat es an heißen Tagen größere Probleme gegeben. Ein Bus musste rückwärts zurücksetzen, da keine Durchfahrtmöglichkeit mehr gegeben war. Im Bereich „Am Soll“ wird jetzt für die Zeit der Erntearbeiten ein Parkverbot angeordnet, damit die Erntemaschinen den Bereich passieren können. Die Polizei wird erst bei akuter Gefährdung tätig.

9 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

./.

Vorsitz:

Ursula Ruhfaut-Iwan

Protokollführung:

Uwe Paul